

Freitag  
**15.  
Juni**

167. Tag des Jahres  
199 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 24

☀️ 05:05 Uhr ☀️ 21:48 Uhr  
🌙 02:32 Uhr 🌙 17:56 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



**Guten Morgen**

**Leer geräumt**

Gütsels Privatleben ist nach einigen Turbulenzen wieder in ruhigeres Fahrwasser geraten. Die Folge ist: Er schläft, im Gegensatz zu früher, ganz hervorragend. Auch die seltsamen Träume, die ihn früher verfolgten, sind mittlerweile verschwunden. Na ja, fast. In der vergangenen Nacht passierte ihm wieder etwas sehr Sonderbares. Er schreckte hoch mit dem Bild einer lieben Freundin vor Augen, die ihm erklärte, sein gesamtes Schlafzimmer sei leer geräumt worden. Und für einen kurzen Moment glaubte er das auch. Jetzt überlegt er die ganze Zeit: Was soll dieser Traum bedeuten? Um ernst gemeinte Antworten bittet Gütsel



**In Wohnhaus eingebrochen**

Gütersloh (WB). Ein oder mehrere Täter sind in der Nacht zu Mittwoch auf bislang nicht bekannte Weise in ein Wohnhaus an der Franckestraße eingestiegen. Mehrere Zimmer wurden von den Dieben durchsucht. Gestohlen haben die Einbrecher einen Bargeldbetrag, eine Armbanduhr und ein GPS-Gerät. Hinweise und Angaben zu dem Vorfall nimmt die Polizei in Gütersloh unter ☎️ 0 52 41 / 86 90 entgegen.

**Einer geht durch die Stadt**

... und bekommt von einem früheren Kollegen leckeren Kuchen zu dessen Abschied in den Ruhestand kredenz. Apfel und Marzipan hat er aufgetischt – beides schmeckt richtig gut. Dazu gibt's frischen Kaffee. Herrlich, freut sich EINER

**So erreichen Sie Ihre Zeitung**

**Geschäftsstelle Gütersloh**  
Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 / 87 06 0  
Fax 0 52 41 / 87 06 48

**Abonnentenservice**

Telefon 0 52 41 / 87 06 32  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

**Lokalredaktion Gütersloh**

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30  
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34  
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35  
E. Westerwalbesloh 0 52 41 / 87 06 36  
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38  
Stefan Lind 0 52 41 / 87 06 39  
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40  
Melanie Adelt 0 52 41 / 87 06 42  
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47  
Sekretariat  
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
guetersloh@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Gütersloh**

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Gütersloh**

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Gütersloh**

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Stoßen mit einem Gläschen Sekt auf den Umbau des Real-Marktes an (von links): Vertriebsleiter Gustav Neerschulte, Geschäftsleiter Karsten Urbaniak und Werner Gehring, Vorstandsvorsitzender der Familie-Osthushenrich-Stiftung. Fotos: Wolfgang Wotke

## Ein Prosit auf den Umbau

Der Real-Markt ist wiedereröffnet: Zehn Millionen Euro in Modernisierung investiert

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Die Bauarbeiten sind pünktlich abgeschlossen worden. In der neuen Obst- und Gemüseabteilung werden nun Gurken und Äpfel geschmackvoll präsentiert. Fisch-, Wurst-, Fleisch- und Käsetheken sind großzügig und übersichtlich gestaltet worden. Zwei Eingänge, eine lichte Glasfront und ein modernes Erscheinungsbild sind entstanden. Jetzt wird gefeiert: die Wiedereröffnung des Real-Marktes am Anger.

Nur neun Monate hat die Umbauzeit gedauert. Mit 120 Mitarbeitern, rund 60 000 Artikeln des täglichen Bedarfs, 330 kostenlosen Parkplätzen und kundenfreundlichen Öffnungszeiten erfüllt der komplett renovierte Markt alle Ansprüche an eine moderne, kundenorientierte Einkaufsfläche. Dadurch, so Geschäftsleiter Karsten Urbaniak, seien sogar acht neue Arbeitsplätze entstanden.

Real und die Familie-Osthushenrich-Stiftung, der das Areal gehört, haben zusammen zehn Millionen

Euro in die Modernisierung gesteckt. Werner Gehring, Stiftungsvorsitzender, sieht durch die Investition auch einen nachhaltigen Beitrag für die Stiftungsarbeit: »Wir sind glücklich, dass wir den Mietvertrag mit dem SB-Warenhaus bis 2029 verlängern konnten. So ist unser Engagement für Kinder und Jugendliche langfristig durch die Mieteinnahmen gesichert.« Real legte noch einen drauf: Gehring nahm für seine Stiftung einen Scheck von 20 000 Euro freudestrahlend entgegen.

Auf rund 6500 Quadratmetern Verkaufsfläche verspricht der Real-

Markt mit einer hochwertigen Einrichtung, noch mehr Service, einem umfangreichen Frischesortiment sowie mit modernsten Technologien seinen Kunden eine angenehme Einkaufsatmosphäre. Unter dem Motto »Von A wie Auswahl bis Z wie Zufriedenheit« sei bei der Erweiterung an alles gedacht worden, freut sich Karsten Urbaniak.

Das Herzstück seien die Frischeabteilungen. »Jeden Morgen werden die Waren angeliefert, um unseren Kunden täglich ein frisches Sortiment zu bieten«, berichtet der Gütersloher Geschäfts-

leiter. Neue Produktbilder, modernisierte Bedientheken und farbliche Abgrenzungen der Frischebereiche sollen Appetit auf mehr machen. Mehr als 400 Sorten Obst und Gemüse inklusive 20 Exoten bietet da alleine die Obst- und Gemüseabteilung. In Themenblöcken werden Bio-Lebensmittel und exotische Früchte gesondert angeordnet. Die Hausbäckerei, Käse- und Fischbereich sowie der haus-eigene Meistermetzger präsentieren täglich auch regionale Produkte. Dabei seien die Angebotspaletten und Geschmacksrichtungen vielfältig.



Der Real-Markt in Gütersloh hat nach der Modernisierung jetzt zwei Eingänge. Die Verkaufsfläche beträgt nun exakt 6470 Quadratmeter. Davor gibt es 330 Parkplätze.

## Voneinander lernen

Mestemacher-Forum diskutiert über unterschiedliche Kulturen in Nationen und Unternehmen

■ Von Bernhard Hertlein (Text) und Wolfgang Wotke (Foto)

Gütersloh (WB). »Es ist, wie es ist. Und wir müssen voneinander lernen.« Mit diesen Worten hat Ulrike Detmers gestern das Ergebnis des Mestemacher-Forums Zukunft treffend zusammengefasst.

Auf Einladung der Gütersloher Großbäckerei diskutierten führende Managerinnen und ein Manager im Parkhotel über die Unterschiede in nationalen und Unternehmenskulturen. Dabei kamen sie übereinstimmend zu der Erkenntnis, dass Konzerne das, was sie als Unternehmenskultur festgelegt haben, überall einhalten müssen. Allerdings sollten sie vorsichtig sein, nationale Traditionen einfach auf andere überzustülpen.

Als Beispiel nannte Dr. Angelika Dammann, bis August 2011 Arbeitsdirektorin der Walldorfer SAP AG und amtierende Trägerin des Mestemacher-Preises Managerin des Jahres, unterschiedlich feste Arbeitsverhältnisse in den USA

und in Deutschland. Amerikaner, die sehr mobil seien und öfter den Arbeitgeber wechselten, hätten wenig Verständnis für das deutsche Arbeitsrecht – und umgekehrt. »Da hilft nur, voneinander zu lernen«, sagte Dammann.

Birgit Behrendt, Ford-Chefeinkäuferin in Amerika und Managerin des Jahres 2010, verwies auf die weltweit gültige »One Ford«-Unternehmensstrategie. Egal ob Mitarbeiter, Kunde, Lieferant oder das gesellschaftliche Umfeld: Immer stehe der Mensch im Mittelpunkt. Konkret äußere sich das zum Beispiel dadurch, dass Ford-Mitarbeiter weltweit zwei Tage zusätzlichen unbezahlten Urlaub erhalten, den sie zum Einsatz in sozialen Projekten verwenden sollen. In dem Zusammenhang erinnerte Behrendt daran, dass Asiaten sehr darauf achteten, dass bei allem Tun und bei jedem Kompromiss der Andere nicht sein Gesicht verliere. »Davon können wir lernen«, sagte die Ford-Managerin.

Danica Siemer, Vertriebsdirektorin des US-Pharma- und Konsumgüterherstellers Johnson & Johnson, lobte den Mittelstand, weil dort die Persönlichkeiten des Un-

ternehmers und des einzelnen Mitarbeiters fast automatisch ernst genommen würden. Die Firmenkultur, bei Johnson & Johnson »Credo« genannt, gebe dem Mana-

ger in seinen Entscheidungen Halt. Dr. Mathias Hüttenrauch, bis 2010 bei Benteler in Paderborn und nun Chef der Koninklijke Nedshroef Holding, äußerte sich

zuversichtlich, dass bei dem Zusammenwachsen unterschiedlicher Kulturen in Nationen und Unternehmen jeweils die besten Elemente die Oberhand behalten.



Sie diskutierten gestern auf Einladung von Mestemacher (von links): Mathias Hüttenrauch, Angelika Dammann, Gastgeber Albert Detmers, Ulrike Detmers, Birgit Behrendt und Danica Siemer.

## Jeder Zehnte ist zu schnell

Kontrollaktion der Polizei

Kreis Gütersloh (WB). Bei einem Schwerpunkteinsatz der Polizei waren am Mittwoch mehr als zehn Prozent der gemessenen Auto- und Motorradfahrer zu schnell unterwegs. Mehr als 1800 Fahrzeuge wurden am Nachmittag und Abend im südlichen Kreisgebiet kontrolliert.

Ein Augenmerk lag auf den Motorradfahrern, die mittwochs die Brocker Mühler ansteuern. Hier wurde auf der Steinhäger Straße in Harsewinkel ein 61-jähriger Yamaha-Fahrer aus Bielefeld mit 124 km/h gemessen. Ebenso rasant war ein 43-jähriger Honda-Fahrer unterwegs. Der Bielefelder wurde mit 123 km/h gemessen. Beide hätten auf der Straße nur 70 km/h fahren dürfen. Sie erwartet ein Bußgeld in Höhe von 160 Euro, ein Fahrverbot von einem Monat sowie drei Punkte in Flensburg. An gleicher Stelle hielten die Beamten 21 weitere Verkehrsteilnehmer wegen zu hoher Geschwindigkeit an und belegten sie mit Verwarnungsgeldern.

Zudem kontrollierte die Polizei auf der Brockhagener Straße in Gütersloh. Hier wurden bei 1794 gemessenen Fahrzeugen 193 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Dabei waren sieben Verkehrsteilnehmer mehr als 41 km/h zu schnell, so dass auch sie ein Fahrverbot erwartet. 30 Verkehrsteilnehmer überschritten die zulässige Geschwindigkeit von 70 um mehr als 21 km/h. Sie müssen mit einem Bußgeldbescheid rechnen, während die anderen 156 gebührenpflichtig verwarnet wurden.

## Schalückstraße wird saniert

Gütersloh (WB). Die Sanierung der Schalückstraße wird in der kommenden Woche fortgesetzt. Betroffen sind die Anschlussbereiche vom Sonnenweg bis zum Brockweg. Nach Angaben der Stadt werden die Arbeiten von Montag, 18. Juni, bis Donnerstag, 21. Juni, durchgeführt.

Bedingt durch die Bauarbeiten wird der Knotenpunkt Schalückstraße/Schledebrückstraße im Fahrbahnbereich voll gesperrt. Diese Vollsperrung gilt nur für den Montag, 18. Juni, und Mittwoch, 20. Juni. An den übrigen Tagen ist mit Behinderungen an den Anschlussbereichen Sonnenweg, Ludwig-Wolker-Weg, Höltingweg und Brockweg zu rechnen. Der Anlieger-, Kunden- und Andienungsverkehr sowie der Fußgänger- und Radfahrverkehr bleiben gewährleistet. Umleitungsstrecken werden eingerichtet.